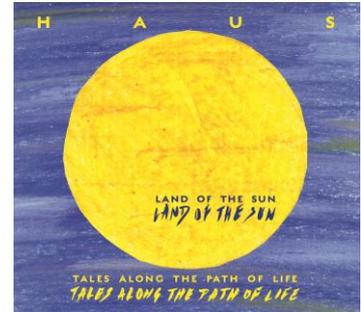


H A U S
„Tales along the Path of life:
Land of the sun / Land of the moon“
VÖ: 06.04.2018
Jazzsick Records/Membran



Wenn in Deutschland ein Vibraphonist gesucht wird, fällt meist sein Name: **Mathias Haus**, er spielte in den letzten 35 Jahren nicht nur immer wieder mit allen deutschen Radio Bigbands und deren berühmten Gästen, auch Steve Swallow und Carla Bley (3/4), Steffen Schorn (Tiefenträume) oder Klaus König (Words, Voices, Echoes) versicherten sich seiner Kompetenz.

Die raren Veröffentlichungen unter eigenem Namen sind jedes Mal Besonderheiten des jeweiligen Genres, und doch ist der ehemalige Gary Burton Meisterschüler einem größeren Publikum, das Kompetenz zunehmend mit Präsenz, Masse oder dem äußeren Schein verwechselt, nicht so bekannt, wie er sein sollte.

Bei den Kollegen sieht das anders aus: Eigene Projekte und Bands mit dem Atom String Quartet, Thomas Alkier, Kurt Billker, Jim Black, Nico Brandenburg, Dietmar Fuhr, Sebastian Gahler, Filippa Gojo, Thomas Heidepriem, Pablo Held, Christoph Hillmann, Christian Jacob, Hartmut Kracht, Donny McCaslin, Werner Neumann, Andre Nendza, Stefan Rademacher, Hugo Read, Wolfgang Schmidtke, Danny Schroeteler, Vladislav Sendecki, Hendrik Soll, Christian Thome, Philipp Van Endert, Peter Weiss, Reiner Witzel, Ken Wollesen sowie Konzerte und Produktionen mit Rainer Brüninghaus, Carla Bley, Matthias Bergmann, Hal Crook, Claudio Dauelsberg, Paul Heller, Mike Herting, Klaus König, Paul Kuhn, Tony Lakatosch, Zbigniew Namislawsky, Alexandra Naumann, Wolfgang Engstfeld, Xaver Fischer, Jörg Kaufmann, Florian Ross, Martin Sasse, Bobby Shue, Luciana Souza, Skuli Sverrisson, Steve Swallow, Claudius Valk, Julian und Roman Wasserfuhr, oder Rachel Z. sicherten Mathias Haus sowohl **als Vibraphonist als auch als Komponist den Respekt der Branche.**

Wer ihn hört, vergisst ihn nicht. Nun, 1 Jahr nach Gary Burtons überraschendem und beeindruckendem Rücktritt von der Jazzszene, meldet sich der Vibraphonist **Haus** mit einer Art „Werkschau“ seines Oeuvres für Bandbesetzung, die einen Bogen über mehr als 30 Jahre Komponierens schlägt:

ARTIST: H A U S
TITLE: Tales along the Path of life:
Land of the sun / Land of the moon
ALBUM-VÖ: 06.04.2018
EAN: 885150700426
LABEL: Jazzsick Records
VERTRIEB: Membran

TRACKLIST:
CD1
1. heart of the sun (10:03)
2. tang-o-rama (9:40)
3. 44 (8:39)
4. golden (7:18)
5. marie (9:37)

CD2
story of the dark blue rock
1. intro (2:23)
2. song (9:26)
club der labradore
3. intro (2:33)
4. song (9:49)
unnamed beauty
5. intro (2:24)
6. song (7:06)
7. southern evening (9:05)
8. (das glück der) N8 (10:46)

WEBSITE:
www.mathiashaus.com

YOUTUBE:
bit.ly/YoutubeHAUS

Die vorliegende Doppel-CD „**Tales along the Path of life: Land of the sun / Land of the moon**“ bildet Studio-produziert den Verlauf eines Konzertes dieser Band ab. Einer Band, die in dieser Konstellation schon seit etlichen Jahren zusammen spielt, und deren Musiker **Haus** für ihr einmaliges Talent schätzt, den Kompositionen immer wieder ideenreich und eloquent Frisches zu entlocken, ohne die Musik durch die Mangel zu drehen. Was so selbstverständlich klingt, braucht doch so viel Erfahrung, Mut und das Selbstvertrauen, zu einer bekannten Thematik mit gewöhnlichen Worten doch etwas Bedeutungsvolles und Eigenes sagen zu können, statt schillernd den Song zu zerspielen.

Hendrik Soll (p/keyb), Andre Nendza (b), Mirek Pyschny (dr).

In den liner notes zur CD erzählt der ehemalige Kompositions-Schüler von Herb Pomeroy, Hal Crook und John La Porta: *„Komponieren war mein Ding. Geschichten entlang des Lebenspfads. Viele unterschiedliche Lebensphasen, ergo viele unterschiedliche Kompositionsphasen, aber immer ein Fundament: unser erwachsener Geist ist.... eine Reaktion....auf die Kindheits- und Teenage-Gefühle; er ist daraus „er-wachsen“. Unsere Seele jedoch ist GEMACHT aus diesen Gefühlen, und wenn wir Musik empfinden, berührt Sie uns ohne Umwegdort.“*

Das umfangreiche kompositorische Schaffen findet sich neben solcher Musik wie auf dieser CD auch in Auftragskompositionen für die Düsseldorfer und Bochumer Symphoniker oder die Kölner Philharmonie, in Film- und Theatermusik und zahlreichen Kinder-Projekten.

Seit 2001 widmete die Konzertagentur Heinersdorff **Mathias Haus'** Arbeit als Komponist und Vibraphonist eine jährliche Konzertreihe: *„Er ist einer der besten Jazzkomponisten Deutschlands“*, hatte einer der dienstältesten (neben Karsten Jahnke) Konzert-Veranstalter Deutschlands, Rene Heinersdorff *„jun.“*, Ihn in der Presse gelobt...“ und der Senior ist sparsam mit Lob, setzte der Autor des Artikels über diesen Mann hinzu, der seit den Siebzigern wohl jeden Jazzmusiker von Rang und Namen nach Düsseldorf geholt hatte und wusste, wovon er redet.

Andere fanden das wohl auch: seinerzeit GEMA- und Kultusminister-Stipendiat, Gary Burton Award, John Dankworth Award, Förderpreis der Stadt Düsseldorf, Jazzpott 2002 (Jazzpreis des Ruhrgebiets, weitere Preisträger Uri Caine, Peter Weniger, Frank Chastenier, Julia Hülsmann und Dieter Ilg), Jury und Publikumspreis beim 23. Kinder- und Jugend-Theatertreffen Adelaide für *„Robinson und Crusoe“*, Nominierung bei den Mühlheimer Theatertagen für *„Alice im Wunderland“*.

Er zählt Auftritte u.a. beim Montreux Jazzfestival, Rheingau Musikfestival, Leverkusener jazztage, Oleg Kagan Musikfest, Musikfest Niederrhein, Maastricht Jazzfestival, Warschau Festival, summets musicaux de Gstaad, Kölner Philharmonie, Tschaikowski-Saal Moskau. Konzert-Reisen in die USA, UDSSR, Australien, Portugal, Italien, Israel, Schweiz, Österreich, Polen, Belgien, Ungarn.

LIVE 2018:

02.03. Düsseldorf, Jazzschmiede, CD release concert
09.03. Mönchengladbach, BIS
17.03. Dortmund, Musik im Amtshaus
05.05. Oper Wuppertal, Nachtfoyer
30.05. Hildener Jazztage
31.08. Wuppertal, Bandfabrik
19.09. Neuss, Kulturforum Alte Post
23.11. Bergisch Gladbach, Villa Zander

„Oft sind die Kompositionen im Jazz nur ein Vorwand zur Improvisation. Nicht bei Mathias Haus. Der Vibraphonist schreibt vielschichtige Stücke, die in der Komplexität ihres Aufbaus die einfache Standard-Form um ein Vielfaches überschreiten und dennoch grossen Freiraum zu virtuosen improvisatorischen Höhenflügen aller Bandmitglieder bieten.“

- Barbara Steingieser

„Der ehemalige Schüler des US-amerikanischen Grossmeisters Gary Burton entpuppt sich nicht nur als atemberaubender Virtuose, sondern auch als einfallsreicher Komponist und überragender Teamplayer.“

- Fürther Nachrichten, internationales Vibraphon-Festival vibraphonissimo

„Haus, einer der ganz großen Vibraphonisten in Europa, spielt hoch virtuos“.

- WZ

„jazzige Dialoge der Weltklasse in der Villa Z.“

- Kölner Stadtanzeiger

„Die Facetten des Zusammenspiels erreichten eine Dichte, die traumwandlerisch ist.“

- Fachzeitschrift sticks